

Pressekonferenz in der SKA-RZ Großmain

Telekardiologie – ein neuer Weg zurück

Am 6. November 2012 stellte die PVA im Rahmen einer Pressekonferenz ihr Pilotprojekt „Telemedizin und Rehabilitation nach Herzinfarkten“ der Öffentlichkeit vor.

In der SKA-RZ Großmain wurde die Studie **TeleRehabilitation In Coronary Artery Disease**, kurz **TRIC**, gestartet, in der eine völlig neue Therapieform auf ihre Effizienz getestet werden soll. Anstelle des bisher üblichen stationären 4-Wochen-Rehabilitationsaufenthaltes soll dieser auf lediglich 2 Wochen reduziert werden und im Anschluss daran ein 10-wöchiges, mittels Telemetrie begleitetes Fortsetzungsprogramm im gewohnten privaten Lebensumfeld absolviert werden.

Obmann Manfred Felix betonte in seiner Rede, dass die PVA mit ihren Eigenen Einrichtungen in Sachen Rehabilitation eine wichtige Vorreiterrolle übernommen habe. Anhand des derzeit laufenden Pilotprojektes der SKA-RZ Großmain lasse sich die frühzeitige Reintegration der Patientinnen und Patienten in ihr berufliches und gesellschaftliches Leben besonders gut darstellen.

LH Mag.^a Gabi Burgstaller bezeichnete die Rehabilitationsmedizin als dritte Säule des Gesundheitswesens und verwies darauf, dass Innovationen auf diesem Gebiet Vorteile für die Menschen brächten. Außerdem entstehe ein doppelter Nutzen durch die Verbindung des gesundheitlichen Aspekts mit dem nicht minder wichtigem Arbeitsmarkt-Effekt.

Dr. Johann Altenberger, ärztlicher Leiter der SKA-RZ Großmain, stellte fest, dass es mit dieser neuen Therapieform wesentlich besser gelingen könne, die Betroffenen zu einer nachhaltigen Lebensstilmodifikation zu bringen. Das nach dem stationären Aufenthalt zu Hause zu absolvierende 10-wöchige telemetrisch überwachte Bewegungsprogramm soll den Betroffenen die Lebensstilmodifikation in gewohnter Umgebung erleichtern. Somit hätte die Rehabilitation einen nachhaltigeren Effekt.

Die Studie wurde auf 150 Patientinnen und Patienten ausgelegt, wovon 75 Personen nach verkürztem stationärem Aufenthalt

die Telerehabilitation durchlaufen und 75 Personen als Kontrollgruppe das konventionelle Schema mit 4-wöchigem Aufenthalt in der SKA-RZ Großmain absolvieren.

In der laufenden Studie wird die Sicherheit und Durchführbarkeit dieser innovativen Rehabilitationsidee geprüft. Weiters wird evaluiert, ob die Telerehabilitation Vorteile bietet. Dazu erstellt man eine Kosten-Nutzenrechnung und stellt die Krankenstandsdauer beider Gruppen gegenüber. Ein wichtiger Punkt ist die Erfassung der Patientenakzeptanz. Der Patienteneinschluss ist noch bis Ende Juni 2013 geplant. Die Nachbeobachtungsphase wird ein Jahr betragen.



vl: Obmann-Stellvertreter Peter Lehner, Landeshauptfrau Mag.^a Gabi Burgstaller, Obmann Manfred Felix, Generaldirektor-Stellvertreterin Gabriele Eichhorn, MBA, Prim. Dr. Johann Altenberger